

selbst darvon redet, wirket solch „Wollen und Vollbringen“ Philip. 2¹. Wie er auch zun Ephe. 2.² solch Werk alleine Gott zuschreibt, da er sagt: „Wir seind seine Werk, geschafsen in Christo Jesu zu guten Werken, zu welchen uns Gott zuvor bereitet hat, daß wir darinnen wandeln sollen.“

kk. 3 Art

M 598

Im Kleinen Catechismo D. Luthers stehet also geschriben³: „Ich gläub, daß ich nicht aus eigener Vernunft noch Kraft an Jesum Christum, meinen Herrn, gläuben oder zu ihm kommen kann, sondern der Heilige Geist hat mich durchs Evangelium berufen, mit seinen Gaben erleuchtet, im rechten Glauben geheiligt und erhalten; gleichwie er die ganze Christenheit auf Erden beruft, samblet, erleuchtet, heiligt und bei Jesu Christo erhält im rechten, einigen Glauben.“

2 Punkt

Und in der Auslegung des Vaterunsers | in | der andern Bitt seind diese Wort: Wie geschicht das? nämlich daß Gottes Reich zu uns komme. Antwort⁴: „Wenn der himmlische Vater uns seinen Heiligen Geist gibt, daß wir seinem heiligen Wort durch seine Gnade gläuben und göttlich leben.“

Diese Zeugnis sagen, daß wir aus eigenen Kräften zu Christo nicht kommen mügen, sondern Gott müsse uns seinen Heiligen Geist geben, dardurch wir erleuchtet, geheiligt und also zu Christo durch den Glauben gebracht und bei ihm erhalten werden, und wird weder unsers Willens noch Mitwirkens gedacht.

W 617

Hierauf wollen wir ein Spruch setzen, da sich D. Luther nachmals mit seiner Protestation, daß er bei solcher Lehr bis an sein Ende zu vorharren gedenkt, erklärt im großen Bekenntnis vom heiligen Abendmahl, da er also saget⁵: „Hiemit verwerfe und verdamme ich als eitel Irrtumb alle Lehre, so unsern freien Willen preisen, als die strads wider solche Hülf und Gnade unsers Heilands Jesu Christi strebt.“

Denn weil außershalb Christo der Tod und die Sünde unsere Herren und der Teu-

sanctus (ut Paulus ipse de hac re loquitur) operatur in nobis illud velle et perficere. Quemadmodum etiam alibi apostolus hoc opus soli Deo tribuit, cum inquit: Ipsius sumus factura, quae praeparavit Deus, ut in illis ambulemus.

In Minori Catechismo D. Lutheri sic scriptum est: Credo me non propria mea ratione aut virtute in Iesum Christum, Dominum meum, credere ac ad ipsum venire posse, quandoquidem spiritus sanctus me per evangelium vocavit, suis donis illuminavit, in recta fide sanctificavit et conservavit; quemadmodum universam Christianam ecclesiam in terris vocat, colligit, illuminat, sanctificat et in vera ac una fide in Iesum Christum conservat, etc.

Et in explicatione secundae petitionis in oratione dominica haec sunt verba: Qui fit hoc? (ut scilicet regnum Dei ad nos veniat) Responsio: Quando coelestis pater nobis spiritum sanctum suum largitur, ut verbo eius sancto per gratiam Dei credamus et pie vivamus, etc.

Haec testimonia affirmant nos pro priis viribus non posse ad Christum venire, sed Deum dare nobis spiritum suum sanctum, a quo illuminamur, sanctificamur et ita ad Christum per fidem adducimur atque in ipso conservamur. Hic nec voluntatis nostrae nec cooperationis mentio fit.

His adiungimus dictum, quo D. Lutherus tandem adhibita protestatione se ipsum declarat, quod in hac doctrina usque ad vitae finem perseverare velit. Verba in maiore Confessione de sacrosancta coena haec sunt: Reicio et damno tanquam meros errores omnia dogmata, quae nostrum liberum arbitrium praedicant, utpote quae auxilio et gratiae salvatoris nostri Iesu Christi simpliciter repugnant. Cum enim (extra Christum) mors et peccatum nobis

1 solch] das imo qv 2 zun] in klrt yz ä zun > ox 3 Ephe. + am B
14 Durchs + heilige y 20 Glauben + etc. r c Konf 22 in > f g q r u x z ä ü
27 leben + etc. Konf 30 zu + Jesu v 33 also zu Christo ~ v 37 da] daß B
38 nachmals] nochmals viele Hss [seiner] einer r Konf. 46 unsers + | Herrn
und | c strebt] streben B m r t u x z Konf

6 ad opera bona] in operibus bonis 9—S. 889, 11 Lutheri sic bis verbis D. >

1) Phil. 2, 13. 2) Eph. 2, 10. 3) Vgl. S. 511, 46. Conc 1580 hat hier eine große Lücke (dazu Leyser, Kurzer ... Bericht f. 14b). 4) Vgl. S. 513, 11. Der lat. Wortlaut in Eigenübersetzung des FC. 5) WA XXVI 502₃₅—503₂₄.

fel unser Gott und Fürst ist, kann do kein Kraft noch Macht, kein Witz noch Verstand sein, damit wir zu der Gerechtigkeit und Leben uns könnten schiden oder trachten, sondern müssen Vorblendte und Gefangne der Sünde und des Teufels eigen sein, zu tun und zu gedenken, was ihnen gefällt und Gott mit seinen Geboten wider ist.⁴

In diesen Worten >gibt< D. Luther, seliger und heiliger Gedächtnus, unserm freien Willen keine einige Kraft, sich zur Gerechtigkeit zu schiden oder darnach zu trachten, sondern saget, daß der Mensch, verblindet und gefangen, allein des Teufels Willen, und was Gott dem Herrn zuwider ist, tue. Darumb ist hie keine Mitwirken unsers Willens in der Bekehrung des Menschen, und muß der Mensch gezogen und aus Gott neu¹ geboren werden, sonst ist kein Gedanken in unserm Herzen, der sich zu dem heiligen Evangelio, daselbige anzunehmen, von sich selbst wenden möchte. Wie auch D. Luther von diesem Handel im Buch De servo arbitrio², das ist von dem gefangenen Willen des Menschen, wider Erasmus geschrieben und diese Sach wohl und gründlich ausgeführt und erhalten und nachmals in der herrlichen Auslegung des ersten Buchs Moisi, | und sonderlich über das 26. Kapitel³, | wiederholet und erkläret hat, inmaßen⁴ daselbsten er auch etliche andere sonderbare, durch Erasmus nebeneingeführte Disputation, als de absoluta necessitate etc., wie er solliche gemeint und verstanden haben wolle⁴, wider allen Mißverständnis und Verkehrung zum besten und fleißigsten verwahret hat, | darauf wir uns auch hiemit gezogen und andere dahin⁴⁰ weisen.

Derhalben ist es unrecht gelehret, wenn

dominentur et diabolus sit deus et princeps noster, non potest hic esse ulla potentia aut virtus, sapientia aut intelligentia in nobis, qua ad iustitiam et vitam nos parare et eam quaerere possimus, sed constat nos plane excaecatos et captivos et peccati ac diaboli mancipia esse et facere atque cogitare ea, quae ipsis placent, et Deo et praeceptis eius adversa sunt.

In his verbis D. Lutherus, piae sanctaeque memoriae, libero nostro arbitrio prorsus nihil virium tribuit, quibus se homo ad iustitiam praeparare aut eam quaerere possit. Contra vero docet hominem excaecatum et captivum tantummodo voluntati Satanae parere et ea, quae Deo displicent, facere. Quare non est in hoc negotio somnianda ulla cooperatio voluntatis nostrae in hominis conversione. Etenim necesse est, ut homo divinitus trahatur et ex Deo renascatur: alias nulla in cordibus nostris cogitatio est, quae a se ipso ad evangelion amplectendum sese convertat. Hoc negotium D. Lutherus in libro suo De servo arbitrio contra Erasmus egregie et solide explicuit atque sententiam hanc piam et invictam esse demonstravit. Postea in commentario illo praeclaro, quem in Genesin scripsit (praecipue in explicatione 26. capitis) eandem repetivit et declaravit. Eo loco etiam alias quasdam peculiare ab Erasmo motas disputationes (ut de absoluta necessitate etc.) attigit et, quomodo ea intelligi et accipi vellet, contra omnes sinistras suspiciones et corruptelas pia explicatione optime munivit. Ea hic repetita esse volumus et, ut diligenter legantur, omnes hortamur.

Quare male docetur, cum fingitur

4 oder] und fry 8 wider] zuwider BHfnprtwyä Konf 11 >gibt<
statt [die] A 13 einige] eigene Bm 18 ist > de Mitwirken] Mitwirkung Bfg
20 und (2.)] oder H 28 diese] die gmnvx 30 herrlichen Auslegung] endlichen Aus-
führung g 31 sonderlich über] aber ü 32 Kapitel + am End H hat +, darauf wir
uns auch hiemit gezogen und andere dahin weisen H 33 daselbsten > c auch] durch u
auch + [von der] A andere + [mehr] A 34 sonderbare + [nebeneingeführte] A
39 verwahret] bewahret demwxä Konf

25 evangelion + Christi fide 29 hanc] suam 41 legantur + atque expetantur
42 male] non recte et sincere

¹) WA XVIII 600—787. Dazu Chemnitz an Hefhus, 23. Juni 1576: „... in hoc loco de libero arbitrio retulimus nos expresse ad servum arbitrium Lutheri et ad declarationem eius in 26. caput Genes. (Rehtmeyer III B 257); vgl. Anm. 3.
²) WA XLIII 457—463; dazu E. Wolf, Staupitz und Luther, 1927, 196 Anm. 2, und H. Dolz, Th St Kr 100, 167 ff. 1928. ³) Darüber | Brunschw. Fürsten | vgl. Hutterus 404; Rehtmeyer III B 267. ⁴) WA XLIII 463.

man¹ fürgibt, daß der² Mensch auch soviel Kräften habe, daß er begehre das Evangelium anzunehmen, sich mit demselbigen zu trösten, und also der menschliche Wille >in< der Bekehrung etwas mitwirke. Dann solche irrige Meinung ist der heiligen göttlichen Schrift, der christlichen Augsb^{W 618}urgischen Confession, derselbigen Apologie, den Schmalkaldischen Artikeln, dem großen und kleinen Catechismo Lutheri und andern dieses fürtrefflichen, hocherleuchten Theologen Schriften zuwider.

Diweil aber diese Lehre vom Unvornugen und Bosheit unsers natürlichen freien Willens und von unser³ Bekehrung und Wiedergeburt, daß sie allein Gottes und nicht unserer Kräfte Werk sei, beides von Enthusiasten⁴ und Epikurern unchristlich mißbraucht wird, und viel Leute durch solche Reden wülste und wilde und zu allen christlichen Übungen im Beten, Lesen und christlicher Betrachtung faul und träge werden, indem sie sagen: weil sie aus ihren eignen natürlichen Kräften sich nicht vermügen zu Gott bekehren, wollen sie Gott immerzu gänzlich widerstreben oder warten, bis sie Gott mit Gewalt wider ihren Willen bekehre, oder weil sie in diesen geistlichen Sachen nichts tun können, sondern alles allein des Heiligen Geistes Wirkung sei: so wollen sie weder Wort noch Sakrament achten, hören oder lesen, sondern warten, bis ihnen Gott vom Himmel ohne Mittel seine Gaben eingieße, daß sie eigentlich bei sich selbst fühlen und merken können, daß sie Gott bekehret habe.

M 600 Andere Kleinmütige Herzen auch in schwere Gedanken und Zweifel fallen möchten, ob sie Gott erwählet habe und durch den Heiligen Geist solche seine Gaben in ihnen auch wirken wolle, diweil sie keinen starken, brennenden Glauben und herzlich

hominem non reatum adhuc tantum habere virium, ut evangelion tantum eoque sese consolari cupiat et amplecti do humanam voluntatem (qualis natura est) in conversione aliquo modo cooperari. Haec enim falsa opinio cooperantiae scripturae, piae Augustanae Confessioni, eiusdem Apologiae, Smalcaldicis Articulis, Maiori et Minori Catechismis Lutheri et aliis huius excellentissimi et divinitus illuminati theologi scriptis repugnat.

Non ignoramus autem et Enthusiastas et Epicuracos pia hac de impotentia et malitia naturalis liberi arbitrii doctrina (qua conversio et regeneratio nostra soli Deo, nequaquam autem nostris viribus tribuitur) impie, turpiter et maligne abuti. Et multi impiis illorum sermonibus offensi atque depravati, dissoluti et feri fiunt atque omnia pietatis exercitia, orationem, sacram lectionem, pias meditationes remisse tractant aut prorsus negligunt ac dicunt: quandoquidem propriis suis naturalibus viribus ad Deum sese convertere nequeant, perrecturos se in illa sua adversus Deum contumacia aut expectaturos, donec a Deo violenter et contra suam ipsorum voluntatem convertantur. Et cum in hisce spiritualibus rebus nullam agendi facultatem habeant, sed totum illud conversionis negotium solius spiritus sancti operatio sit, negant se porro verbum Dei vel audituros vel lecturos aut sacramento usuros, sed expectare velle, donec ipsis Deus immediate coelitus dona sua infundat,⁵ ut revera in se ipsis sentire et experientia ipsa certiores fieri possint, se a Deo conversos esse.

Alii vero, ut infirmas et perturbatas mentes, non satis recte intellecta pia nostra doctrina de libero arbitrio fortasse in tristes has cogitationes et periculosam dubitationem incidere possent: an sint a Deo electi et an Deus

1 der + unwiedergeborne q s Konf auch] noch Bertram q Konf auch + noch H u
4 der + natürliche q r y Konf z. T., vgl. Cor. 5 etwas > ü 11 fürtrefflichen + und c
11/2 hocherleuchten] hoher leuten d 13 Diweil a. R. 4. Wie der Mensch erstlich wieder-
umb zu Gott bekehret werde H diese] die c 16 sie > B f s ä 18 von + den g
19 durch] von a 25 bekehren] zu bekehren f 27 sie > f 35 und] oder f

1 non reatum > 4/5 (qualis bis est) >

1) Vgl. S. 904, Anm. 3. 2) Konf 1579/80 und Hf s fassen schärfer: „der unwiedergeborne Mensch“; entsprechend Conc 1584. 3) „ersten“ vor „Bekehrung“ läßt FC aus TB fort. Vgl. das pommersche Bedenken (Balthasar, Andere Sammlung 64). 4) Vgl. Epiphanius, Panarion 80, 4, MSG XLII 761; WA XLIII 458²⁵, dazu S. 905, Anm. 1. 5) Dazu E. Fr. Fischer, Autorität und Erfahrung in der Begründung der Heilsgewißheit nach den Bekenntnisschriften der evang.-luth. Kirche. 1907, 111.

Gehorsam, sondern eitel Schwachheit, Angst und Elend empfinden:

Bekehrung:

So wollen wir ihund ferner aus Gottes Wort berichten, wie der Mensch zu Gott bekehret werde, wie und durch was Mittel¹, nämlich durch das mündliche Wort und die heiligen Sacramenta, der Heilige Geist in uns kräftig sein und wahre Buße, Glauben und neue geistliche Kraft und Vermögen zum Guten in unsern Herzen wirken und geben wolle, und wie wir uns gegen solche Mittel verhalten und dieselbigen brauchen sollen.

Er33

Gottes Wille ist nicht, daß jemand verdammert werde, sondern daß alle Menschen sich zu ihm bekehren und ewig selig werden. Ezech. 33.² „So wahr ich lebe, will ich nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und >lebe.< Denn also hat Gott die Welt geliebet, daß er seinen eingebornen Sohn gab, auf daß alle, die an ihn gläuben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“

Derhalben läffet Gott aus unermesslicher Güte und Barmherzigkeit sein göttlich, ewig Gesetz und den wunderbarlichen Rat von unser Erlösung, nämlich das heilig, allein seligmachende Evangelium von seinem ewigen Sohn, unseren >einigen< Heiland und Seligmacher Jesu Christo, öffentlich predigen, dardurch er ihm ein ewige Kirche aus dem menschlichen Geschlecht samlet und in der Menschen Herzen wahre Buß und Erkenntnus der Sünden, wahren Glauben an den Sohn Gottes, Jesum Christum, wirket, und will Gott >durch< dieses Mittel, und nicht anders, nämlich durch sein heiliges Wort, so man dasselbige predigen höret >oder< lieset³ und die Sacramenta nach seinem Wort gebrauchet, die Menschen zur ewigen Seligkeit berufen, zu sich ziehen, bekehren,

dona illa per spiritum sanctum in ipsis operari velit, praesertim cum in cordibus suis non adeo firmam et flagrantem fidem promptamque obedientiam, sed solummodo meras infirmitates, miserias et angustias sentiant.

Hanc ob causam porro e verbo Dei docebimus, quomodo homo ad Deum convertatur, quomodo et quibus mediis (videlicet per verbum vocale et per sacramenta) spiritus sanctus in nobis efficax sit et veram poenitentiam, fidem novasque spirituales vires ac facultates ad bene agendum in cordibus nostris operari et largiri velit, et quemadmodum nos erga oblata illa media gerere et iis quomodo uti debeamus.

Non est voluntas Dei, ut quisquam pereat, sed vult, ut omnes homines ad ipsum convertantur et in aeternum salvi fiant. Vivo ego (inquit Dominus) nolo mortem peccatoris, sed ut convertatur et vivat. Sic enim Deus dilexit mundum, ut filium suum unigenitum daret, ut omnis, qui in eum crediderit, non pereat, sed habeat vitam aeternam.

Propterea Deus pro sua ineffabili bonitate et clementia curat, ut et sua divina et immota lex et mirandum consilium de liberatione nostra, sanctum videlicet et salvificum evangelion de aeterno filio suo, unico salvatore et redemptore nostro, Jesu Christo, publice annuntientur. Ea praedicatione aeternam ecclesiam sibi e genere humano colligit et in hominum mentibus veram poenitentiam, agnitionem peccatorum et fidem veram in filium Dei, Jesum Christum, operatur. Et visum est Deo per hoc medium, et non alio modo, nimirum per sanctum verbum suum, cum id vel praedicari auditur vel legitur, et per sacramentorum legitimum usum homines ad aeternam salutem vocare, ad

7 ihund + [zum vierten] A 8 Mensch + erstlich H, getilgt A 16 verhalten + [sollen] A 18 ist] ist's alle Hss außer A H c y 21 Ezech. + 18. et o 23 [lebe] selig werde H o, urspr. A 27 haben + Joh. 3 g k l m n o p t u v z Cor. 32/3 ewigen] lieben H einigen statt [ewigen] A 39 an + [Christum] A 40 durch] auch o t, urspr. p dieses] solch B 41/2 heiliges] heilsames y 42 höret + [fleißig] A 43 lieset + [betrachtet] A

7 Hanc ob causam] Eas ob causas (ne vel ad dexteram vel ad sinistram quisquam nimium declinet) 20/1 in aeternum salvi fiant] aeternam salutem consequantur 43 praedicari >

1) Vgl. S. 873, Anm. 1 2) Ezech. 33, 11 und Joh. 3, 16; vgl. zu Ezech. auch WA XVIII 622 26 ff. 3) Vgl. zur folgenden Tilgung [betrachtet] S. 893, Anm. 2 und 3.

wiedergebären >und< heiligen. 1. Corinth. 1.¹:
 „Diemeil die Welt durch ihre Weisheit Gott
 nicht erkannte, gefiel es Gott wohl, durch
 törichte Predig selig zu machen die, so dar-
 an gläuben.“ Acto. 11.: „Petrus wird dir
 | das | Wort sagen, dardurch due und dein
 ganzes Haus selig wirst.“ Rom. 10.: „Der
 Glaube kömmt aus der Predig, das Pre-
 digen aber durch Gottes Wort.“ Joh. 17.:
 M 601 „Heilige sie, Vater, in deiner Wahrheit, 10
 dein Wort ist die Wahrheit. Ich bitte aber
 für alle, die durch ihre Wort an mich gläu-
 ben werden.“

Derhalben der ewige Vater vom Himmel
 herab von seinem lieben Sohn und allen, 15
 so in seinem Namen Buß und Vorgebung
 der Sünden predigen, rufet: „Den sollt
 ihr hören“, Matth. 17.²

|| Diese Predigt sollen nun alle die hören,
 die da wollen selig werden. Dann die Pre- 20
 digt Gottes Worts und das Gehör des-
 selben seind des Heiligen Geistes Werkzeug,
 bei, mit und durch welche er kräftig wirken
 und die Menschen zu Gott befehren und in
 ihnen beides, das Wollen und das Voll- 25
 bringen, wirken will.

Dieses Wort kann der Mensch, so auch
 noch nicht zu Gott befehret und wieder-
 geboren ist, | äußerlich³ | hören | und | lesen⁴,
 dann in diesen äußerlichen >Dingen,< wie 30
 oben⁵ gesagt, | hat | der Mensch auch nach dem
 Fall etlichermaßen...

se trahere, convertere, regenerare et
 sanctificare. Quia in Dei sapientia (in- 51
 quit apostolus) non cognovit mundus
 per sapientiam Deum, placuit Deo per
 stultitiam praedicationis salvos facere
 credentes. Et angelus inquit: Petrus
 loquetur tibi verba, in quibus salvus eris
 tu et universa domus tua. Et: Fides est
 ex auditu, auditus autem per verbum
 Dei. Item: Sanctifica eos, pater, in
 veritate tua, verbum tuum est veritas,
 etc. Oro autem pro iis etiam, qui per
 sermonem ipsorum in me sunt credituri.

Quapropter aeternus Deus, pater coe-
 lestis, coelitus de filio suo dilecto et de
 omnibus, qui ipsius nomine poeniten-
 tiam et remissionem peccatorum praed-
 dicant, clamat: Hunc audite.

Hanc verbi Dei praedicationem audire 52
 oportet omnes, qui aeternam salutem
 consequi cupiunt. Praedicationis enim ver-
 bi Dei et eiusdem auscultatio sunt spiri-
 tus sancti instrumenta, cum quibus et
 per quae efficaciter agere et homines ad
 Deum convertere atque in ipsis et velle
 et perficere operari vult.

Hoc Dei verbum homo, etiam non- 53
 dum ad Deum conversus nec renatus,
 externis auribus audire aut legere po-
 test. In eiusmodi enim externis rebus,
 ut supra dictum est, homo adhuc etiam